

dann allerdings erst an den Tagsatzungen vom 9./10. Februar 1656 in Brugg und Mellingen zustande -]³ solchen pass Zuerhallten, und keine findtthättligkeiten gegen Jemanden nitt Zu erzeugen und Zuverüben, wie ich sidthero diser obersagten usschrybung mich höchstes Zu beflissen, bevelcht bin, Jm fahl aber, und so mier wider alles verhoffen, ettwas findtthättlichs in disem Platz solte zugelegt werden, Solle hoffentlich Jeder mengklich guotte Satisfaction mitt der gegenwehr geben werden:

Hiemitt Unss aller sydts göttlicher gnaden wol befolgen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 127/170

2) s. Stöckli/Mellingen 453ff.

3) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)

Kopie vom Zuger Landschreiber Adam **Signer**, wohl für den Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben, bestimmt - AH 127, 245^v

172

1656 Februar 12., Pfäffikon; "umb mittag"

A

SCHREIBEN DER ZU PFÄFFIKON VERSAMMELTEN HÄUPTER UND KRIEGSRÄTE
[DER III? KATH. ORTE: UR, SZ UND UW¹ AN DIE IN ZUG VERSAMMELTEN LANDAMMÄNNER [BZW. AMMANN], LANDESHAUPTLEUTE UND KRIEGSRÄTE DER V KATH. ORTE?²]

"Was gestrigss tagss [- Villmergerkrieg! -] sich in der Herschafft Wedischwyll [- am 11. Februar 1656 waren Schwyzer Truppen in die Landvogtei Wädenswil eingebrochen und hatten dort Häuser angezündet -]³ verlossen, und wir in beobachtung dess [Waffen]stilstandtss [der an den Tagsatzungen vom 9./10. Februar 1656 in Brugg und Mellingen zustande gekommen war]⁴ willen, auch dz Von Unss von Utznacht [=Uznach] uss Zum drittenmahl hilff begehrt worden, Widerumb in Unssere quatier gezogen, werdend die heren ohn Zwiffenlich von Jren Zu ruckh khommenen Völckheren [- so zogen u.a. die Truppen von Stadt und Amt Zug unter Oberstfeldwachtmeister **Heinrich II.** Zurlauben und jene Ob- und Nidwaldens aus der Gegend von Richterswil nach Sihlbrugg -]⁵ in mehrerem verstanden haben; Nun sollendt den H. wir nit verhalten, dz wan Unssere macht bysamen gepliben were, wir den findt biss in die Statt Zürich getriben heten: heüt morgenss aber, noch deme der findt in der nacht sich versterckht, ist Er Zum driten mahl in die Höff [=Höfe] morgenss umb 6 Uhren, da eben der [Waffen]stillstandt seinen anfang nemmen sollen, urblützlich eingefallen, etliche firsten abgebrendt und de novo andere schantzen uffgeworffen, wylen

die alten Jnen gestrigss tagss geschleizt worden, deme wir Zwar umb etwass Zusehen müessen, weil unsere Völckher hin und wieder in die quartier Zertheilt gewesen; eben in diesser stundt aber Züchendt die ... [Truppen] von Urj und etwass von Unsseren [der Schwyzer?] lüthen an die schindenlegi [=Schindellegi], dahin der findt starckh tringt. Wessentwegen, undt umb dz wir so vihl und weith von einanderen gelegne nambhaffte posten Zue besetzen habend, Unss [die Kriegsräte von Schwyz gemeint?] und auch Unsern L. E. [den Kriegsräten] von Underwalden nidt dem waldt sehr schwär undt bedurlich vorkhombt, dz man Unssere action [gegen Zürich] solcher gestalten in ipso facto [insbesondere durch die Befehle von Oberst Sebastian Peregrin **Zwyer**] interumpiert, und die Völckher abgeforderet, ehe und Zuvor ein solche nambhaffte impresa erfüllt werden mögen, da sonderlich gedachte Unssere E. von Underwalden sich höchstess beklagend, dass H. [alt] Landtamman [und derzeitiger Kriegsrat? von Nidwalden, Johann Melchior] **Leüw**, mit synen Völckheren auch fort marschirt⁶, undt ohne befelch syner H. und Oberen [Landammann und Landrat] Jr höchstes Ehren Zeichen, undt Landtspanner solcher gestalten, undt mit so wenigem Volckh in gefahr und sich glichsam lassen thuet. Die Herren wollen doch behertzigen und Zu gemüeth nemmen, in wz statu sich die sach by Unss befindt, da wir nit sicher sindt, wan wir täglich, stündtlich, ia Urblezlich baldt an dem einen, bald an dem anderen Orth attackiert werdent, dan der find an allen Orten und enden den Zugang uff Unss hat. Derowegen ist an die H. Unsser Jnstendige pit, sye wollent gemelten Landtaman Leüw mit synen Völckheren alssbaldt widerumb Zurruckh commendieren und Jme anzeigen, dz dissess der bywässendten H. häupteren undt Kriegsräthen von synem Ort [- einer davon war vermutlich Kriegsrat Peter **Zelger** -]⁷ befelch, will, und meinung sye, dz Er sich bey tag und nacht und uff der yll alhero befürderen solle.

Wir sagend den H. nachmahlen ohne passion, dz wan wir heten wüssen sollen, dz die von den herren Unss in guether wohlmeinung überschickhte Völckher allein durch dz Zürich gebieth naher hauss begleiten sollen, wir disse impresa nit vorgenommen, sonder weith anderst angesehen haben wurden; und obwohlen man sye der sach uss Zuwarten höchstess gebetten, habendt sye geantwortet, fragend allem nichts nach diss sye Jrer H. und Ob. befelch heimb Zukommen. Nun ist ietzund allein höchstess Zu erbarmen, dz wir disseitz, wass die von den herren Unss überschickhte Völckher im Zürichpieth mit feüwr und brandt verderbt, alhie büessen müessen, und deme Zu widerstehn die Krefften benommen sindt, welchess man Jnen in dem feldt noch vordero abzug, under die augen gesagt; Müessentss also Gott befehlen und denselben piten, dz Er Unss für bass bessere Zusammensetzung und

gnad verlichen wolle, dem findt dermahlen einss einen solchen abbruch Zuthuen, wardurch desselben hochmueth in dem werkh moge gedempt syn, massen Wir der Hoffnung sindt, die herren von ihren gueten meinungen nit ussetzen, sonder uff allen fahl Unss gethreüwen bystandt leisten, und nit steckhen lassen werden; Undt ist by dem heütigen wessen, wie obgedeüt ist, Zusehen, wie Zürich gesinnet dz armistitium Zu halten, und wass Unss solche stillstandt für nutz bringend, Ess ist Zu besorgen man werde baldt den gmeinen Mann in solcher schwierigkheit begriffen, Zu Kheiner gehorsamme mehr bringen mögen. Der Almightige Gott halte ob Unss mit synen gnaden. ...".
 "Copia schrybens Von Pfeffighon den 12 hornung 1656."

- 1) s. Zurlaubiana AH 127/139
- 2) Offenbar war Luzern nicht durch seinen Schultheissen - Heinrich **Fleckenstein** - vertreten.
- 3) s. Spörri/Villmergerkrieg 1656, 78
- 4) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)
- 5) s. Zurlaubiana AH 30/78
- 6) s. ebenda AH 124/43, 3. Abschnitt
- 7) s. ebenda AH 49/172

Kopie von Karl **Moos**. Dorsualnotiz vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II**. Zurlauben - AH 127, 246-247

173

1657 August 17.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN SCHULTHEISS,
 LANDAMMÄNNER [BZW. AMMANN] UND RÄTE DER [III KATH.] ORTE
 LU, UW UND ZG

"Uss der Uwern ... Jungst [an der Tagsatzung der III kath. Orte LU, UW und ZG vom 13. August 1657 in Luzern]¹ bysamen gewesten heren Erenratspotschafft an unss de dato 13 diss eingelangten schryben [in Sachen Zwyerhandel]². haben wir mit Verwunderung Vermerkhen mögen, wye das Unsere Von dem Vierten Nechst Vorhär an Üch sambt und sonders Abgelasne empfindtlich Uffgenommen worden, Jn deme wir Angedüet, es hätten Uwere [an der Tagsatzung der III kath. Orte LU, UW und ZG vom 27. bis 29. Juli 1657] Zuo Stans³ geweste ehren deputierte [- Stadt und Amt Zug war durch Georg **Sidler** und Johann Jakob **Zumbach** vertreten -] sich Vernemmen lassen An des unsern H. Landtaman undt Landtshauptm. [Sebastian Peregrin] **Zwyers** Vor Jnen gegebenen bericht genuogsames Vernüegen empfangen Zehaben Wye nun Von den unsern Von gemeltem Stanss widerumb Angelangten ehrendeputierte deren an der Zahl acht warent⁴ unss alsobaldt reffe-